

Samstag, 17. Juni 2017
ZUM SONNTAG

Zeugnis

Von *Eva-Maria Siemer*

Thomas kam von der Schule, gab seiner Mutter einen Brief seiner Lehrerin und sagte: „Die Lehrerin hat gesagt, dass ich nur dir diesen Brief geben darf.“ Die Augen seiner Mutter waren von Tränen erfüllt, als sie den Text gelesen hatte und dann laut vorlas: „Ihr Sohn Thomas ist ein Genie. Diese Schule kann ihn nicht entsprechend fördern, da wir nicht genug gute Lehrer haben. Bitte unterrichten Sie ihn ab jetzt selbst.“ Viele Jahre später: Nach dem Tod seiner Mutter kramte Thomas in alten Familiensachen. In einer Schublade fand er den Brief seiner früheren Lehrerin. Thomas las folgenden Text: „Ihr Sohn Thomas ist geistig unterbemtelt, und wir möchten ihn nicht mehr an unserer Schule unterrichten.“ Tho-



mas, einer der größten Erfinder seines Jahrhunderts, weinte daraufhin sehr lange und schrieb in sein Tagebuch: „Thomas Alva Edison war ein geistig unterbemtelttes Kind und wurde durch die heroische Tat seiner Mutter zu einem der größten Genies dieses Jahrhunderts.“

Anrührend? Ja, aber es ist eine wahre Geschichte. Ich bin mir sicher, dass hier eine wesentliche Eigenschaft Gottes beschrieben ist. Auf die Frage „Wie ist Gott?“ darf man zu Recht antworten: Wie die Mutter von Thomas Alva Edison. Und er ist auch wie Thomas, viele Jahre später, als er erkennt und seine Mutter bewundert. Gott gibt sich durch Menschen zu erkennen. Gott ist uns menschlich nah. Wir legen für ihn Zeugnis ab. Oft wissen wir es gar nicht. Wir sind Gott näher, als wir glauben. Das glaube ich.

Zur Person: Schwester Eva-Maria Siemer ist Leiterin der katholischen BBS im Marienheim in Sutthausen. Kontakt: autoren@stadtkirche-osnabrueck.de